



ABGEREIST

Ulrich Huttner folgt dem Ruf nach Siegen

ABGEHO BEN

UAV-Tagung mit Flugshow in Dahlem

ABGESPIELT

Neue Tipp-Runde zur Fußball-WM

ABGEFRAGT

Interview mit BerGSAS-Doktorandin Annette Potgieter

3rd Thursday Meetings
Präsentation der Key Topics
2014

Do, 15. Mai – Key Topic transformation
– Begriff, Phänomene, Forschungspraxis –

Do, 19. Juni – Key Topic mapping

Do, 17. Juli – Key Topic innovation

Diagramm basierend auf Research Topics-Verschlagwortung der Topoi-Homepage, generiert mit Gephi 0.8.2b, Anordnung Yifan Hu-Algorithmus, erstellt von D. Werning

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den kommenden Monaten werden die traditionellen Third Thursday Meetings des Clusters der Präsentation der Key Topic-Forschungen gewidmet. Den Auftakt macht in dieser Woche die Gruppe »Transformation«, gefolgt von »Mapping« im Juni und »Innovation« im Juli. Grund genug, mit unserem Titel noch einmal kräftig die Werbetrommel zu rühren: die monatlichen Mitgliedertreffen bieten nicht nur Gelegenheit, die Area-übergreifende Arbeit der Key Topics näher kennenzulernen, gleichzeitig kann man hier ganz ungezwungen und jenseits der eigenen Forschergruppe mit Mitgliedern und Fellows des Clusters ins Gespräch kommen. Ein weiteres Ereignis verspricht, zahlreiche Gäste anzulocken: nachdem die langeschnte Fluggenehmigung erteilt wurde, laden die Veranstalter der UAV-Konferenz in Dahlem zur öffentlichen Flugshow mit Oktokopter und Co. (S. 4)... Cluster-übergreifende und -verbindende Aktivitäten ganz eigener Art bietet schließlich auch wieder die Fußball-Initiative aus dem Topoi-Haus Mitte: Pünktlich zur Fußball-WM wird eine neue Tipp-Runde gestartet, ein Muss für alle Freunde von (Tor)Raum und (Abseits)Wissen...

Viel Glück wünscht

Ihre Neotopia-Redaktion

Damit die Welt erkennbar wird, muss sie zu einem Laboratorium werden.

Die Methodengruppe des Key Topic Transformation besteht aus etwa 15 DoktorandInnen und PostDocs verschiedenster Disziplinen aller Topoi-Areas; auch die Leitung – Werner Kogge (Philosophie), Christine Gerbich (Soziologie), Katharina Steudtner (Architektur/ Denkmalpflege) ist interdisziplinär.

Seit September 2013 beschäftigen wir uns mit Transformationen in der Erzeugung von Wissen. Im Unterschied zu historischen Transformationen von Kulturen, Gesellschaften oder anderen Systemen (wie z.B. der Rechtsordnung), gehen epistemische Transformationen den Fragen nach, durch welche Auswahl- und Umwandlungsschritte hindurch ein Gegenstand zu einem Wissensbestand in einer Wissenschaft wird. Beschreiben, Archivieren, Klassifizieren, Rekonstruieren, Visualisieren, Modellieren u. ä. sind Praktiken, die die Gegenstände nicht einfach nur repräsentieren, sondern auf je bestimmte Weise zu Elementen des Wissens machen. Was bedeutet es, dass in der Wissensbildung solche Transformationen stattfinden? Wie sehr muss es uns als Wissenschaftler/innen beunruhigen? Was macht Wissen dennoch zu wissenschaftlichem Wissen?

Bewährt hat sich, dass wir unsere monatlichen Workshops zerteilen: Nach gemeinsamer philosophischer Lektüre im ersten Teil (u.a. Latour, Marin, Kuhn, Foucault) stellt ein/e TeilnehmerIn ihr/sein methodisches Vorgehen dem

Forum vor. Es geht uns hierbei ausdrücklich um methodische Fragen, die aus Sicht der verschiedenen Disziplinen reflektiert werden, was den Horizont aller erweitert und bereichert.

Ein zweites zentrales Thema der Arbeitsgruppe sind historische Transformationen: Wie lassen sich Transformationsprozesse in der Geschichte verstehen und beschreiben? Welche Rolle spielen hier Begriffe wie historischer Wandel, Tradition, Ordnung, Paradigmenwechsel etc.? Zudem interessiert uns die Schnittmenge zwischen epistemischen und historischen Transformationen, da nämlich, wo eine Gesellschaft sich gerade dadurch tiefgreifend verändert, dass sie spezielles Wissen, insbesondere solches über die eigenen Grundlagen und Herkunft ausbildet. Diese Konstellation ist auch in der Auseinandersetzung mit Konzeptionen des SFB 'Transformationen der Antike' von großer Relevanz.

DW

■ Herzliche Einladung:

→ zur Präsentation des Key Topic Transformation am Do. 15.05.2014, 18 Uhr ct im Topoi-Haus Dahlem

→ zu den weiteren Workshops am 11.06.2014 und am 09.07.2014, je 10-13 Uhr in der Dahlem Research School, Hittorfstr. 16, Dahlem.

Kontakt: katharina.steudtner@dainst.de / werner.kogge@topoi.org

Inside Topoi: Topoi-Mitglieder und Fellows im Porträt



Moshe Taube

■ Professor Moshe Taube, Inhaber des Tamara und Saveli Grinberg Lehrstuhls für Russistik an der Hebräischen Universität Jerusalem, hat zwei Forschungsschwerpunkte: mittelalterliche Übersetzungen von hebräischen Texten ins Ostslawische und jiddische Grammatik — insbesondere die Syntax und die Phraseologie in deren vergleichenden und historischen Dimensionen.

Moshe Taube studierte Sprachwissenschaften und Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem und promovierte im Fach Slawische Philologie an der Universität de Sorbonne Paris. Während seines Fellowships bei Topoi arbeitet Moshe Taube an mehreren Projekten: Er ist in der letzten Phase des Korrekturlesens und der mise-en-page einer slawischen und hebräischen Ausgabe des Werkes »Logic of the Judaizers«. Dies ist eine aus dem 15. Jahrhundert stammende ruthenische Übersetzung der von Maimonides verfassten Schrift »Logische Terminologie«, gefolgt von einem Abschnitt über die Metaphysik von Algazels »Die Absichten der Philosophen«.

Zusätzlich arbeitet er, zusammen mit W. F. Ryan, an einer slawischen und hebräischen Edition des pseudo-aristotelischen *Secretum secretorum*.

Zusammen mit Florentina Badalanova-Geller forscht er über das Umfeld zur Übertragung jüdischer Themen, Motive und Texte im slawisch-orthodoxen Milieu des Mittelalters. Im Seminar, das er zusammen mit Frau Geller gibt, konzentriert er sich auf die direkten Wege kultureller Übertragung. Studierende, die daran teilnehmen, haben die Möglichkeit, die verschiedenen Szenarien der historischen und religiösen Umstände kennenzulernen, die solche Übertragungen ermöglicht und motiviert haben.

RU

Kontakt: mstaube@mssc.huji.ac.il

Ulrich Huttner



■ Ulrich Huttner ist Topoi-Mitglied der ersten Stunde. Von November 2008 bis März 2014 arbeitete er zunächst in der Forschergruppe (B-III-2) *Diversity of Spaces* mit. Mit Verlängerung der Laufzeit des Clusters und seiner Umstrukturierung wurde er Mitglied bei (B-5) *Personal Authorization of Knowledge*. Zum Sommersemester 2014 hat er einen Ruf an die Universität Siegen erhalten, wo er seit April die Professur für Alte Geschichte bekleidet. Topoi bleibt er dennoch eng verbunden, auch wenn an die 600 km zwischen Siegen und Berlin liegen.

Während der ersten Phase von Topoi hat Huttner das Team um das Projekt »The Expansion of Early Christianity in Asia Minor« als Alt-historiker und Epigraphikspezialist verstärkt. Er war verantwortlich für den Aufbau von ICAM-*Inscriptiones Christianae Asiae Minoris*, einer Datenbank frühchristlicher Inschriften aus Kleinasien, die im Rahmen von Topoi 2 auf den griechischen Raum ausgeweitet worden ist, und in der die Inschriften möglichst umfassend wissenschaftlich dokumentiert und kommentiert der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden (www.epigraph.topoi.org). Damit hat er erheblich dazu beigetragen, das Editionsprojekt der Forschergruppe zu realisieren. Darüber hinaus hat er eine Monographie mit dem Titel »Early Christianity in the Lycus Valley« verfasst, die 2013 bei Brill erschienen ist und in der Huttner das Aufkommen diverser Formen des Christentums im Lykostal aus provinzialhistorischer Perspektive beleuchtet.

Mit Beginn von Topoi 2 und der Ausweitung des Forschungsvorhabens auf das griechische Mutterland hat Huttner im Rahmen der Forschergruppe B-5 am Projekt »Authorization of Early Christian Knowledge Claims in Greece« (B-5-3) mitgearbeitet. Zunächst blieb er aber auch weiterhin Kleinasien verbunden. Ihn leitete die Frage, wie an wichtigen Orten der Ausbildung frühchristlichen Wissens im Mäandertal die literarische und epigraphische Überlieferung Auskunft gibt über die Organisation von Wissensautoritäten, Wissensträgern und Wissens-traditionen. Darüber hinaus konzentrierte er sich auf die Erweiterung der epigraphischen Datenbank um die Inschriften des ägäischen Raums.

CMJ

Kontakt: ulrich.huttner@uni-siegen.de

Andrew Curry ist Journalist in Residence bei Topoi

Nicht nur die Wissenschaft hat sich in den letzten Jahren dramatisch beschleunigt, auch Journalisten stehen unter immer mehr Zeitdruck. Für eine tiefe Beschäftigung mit einem komplexen Thema bleibt wenig Zeit. Mit dem »Journalist in Residence«-Fellowship bietet Topoi Journalisten die Möglichkeit, für einige Zeit in die Forschung einzutauchen und langfristige Kontakte zu WissenschaftlerInnen aufzubauen. Das soll nicht nur die Medienberichterstattung über Topoi befeuern, sondern langfristig zu mehr Qualität im Wissenschaftsjournalismus beitragen.

Der erste Teilnehmer des Programms ist Andrew Curry, der in diesem Sommersemester und im Herbst jeweils einige Wochen bei Topoi recherchieren wird. Curry, der an den Universitäten von Georgetown und Stanford studierte, arbeitet seit mehr als zehn Jahren als Journalist. 2003 kam er zunächst mit einem Arthur F. Burns-Fellowship, dann mit einem Fulbright-Stipendium nach Berlin und blieb. Seitdem hat er als freiberuflicher Korrespondent über viele Themen aus Berlin und aus Deutschland berichtet, Archäo-

logie und Antike sind aber seine Steckbriefe geblieben. Curry schrieb für die New York Times oder die englischsprachige Version von Spiegel Online und für populäre Wissenschaftsmagazine darunter *Archaeology* und *National Geographic*. 2009 wurde er mit dem deutsch-amerikanischen Arthur F. Burns-Journalistenpreis des Auswärtigen Amtes ausgezeichnet. Seine Texte erschienen in amerikanischen Anthologien mit den besten wissenschaftsjournalistischen Texten eines Jahres (»Best American Science Writing«).

Bei einer Reportage über Limes und Hadrianswall – für die er unter anderem auch Michael Meyer interviewte – kam ihm die Idee zu einem größeren Projekt, für das er nun bei Topoi recherchiert. Darin soll es um Grenzen gehen, von Ländergrenzen bis zu intellektuellen Grenzen. Durch seinen Aufenthalt bei Topoi hofft er, mehr über Grenzen in der Antike zu erfahren: »Wozu dienen Grenzen wie der Limes? Wann beginnen Reiche Grenzen zu errichten: im Moment der größten Expansion oder wenn der Druck von außen zunimmt?«



Seit Anfang April arbeitet Andrew Curry im Topoi-Haus Mitte; während seines Fellowships wird er auch in Dahlem Station machen. Ihn beeindruckte die Fülle an Themen sehr: »It's a little overwhelming!«, sagt der Amerikaner.

Der Austausch soll keine Einbahnstraße bleiben. Im Herbst bietet Andrew Curry eine Veranstaltung an, bei der sein Wissen als langjähriger Autor für Zeitungen und Zeitschriften, sein journalistischer Blick auf Antike und Altertumsforschung sowie seine Erfahrung bei der Ausbildung von Nachwuchsjournalisten auch Topoi-WissenschaftlerInnen zugutekommen sollen.

ND

Kontakt: andrew@andrewcurry.com

Fellows@Topoi

In den kommenden Wochen sind folgende Fellows bei Topoi zu Gast und unterstützen die Arbeit in den Forschergruppen. Weitere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie über die genannten Ansprechpartner in Topoi sowie unter → topoi.org/people/senior-fellows/

María Josefa Castillo Pascual, Rioja

01.06.–30.06.2014 | FU | B-1

Diskussionen der Zuweisung gromatischer Schriften im corpus agrimensorum Romanorum an Frontinus

Weitere Infos: Jens-Olaf Lindermann

Okko Behrends, Göttingen

26.05.–25.07.2014 | FU | B-1

Gärten im Leben Roms / Die Prophezeiung der Vegoia Nympha

Weitere Infos: Cosima Möller

Nikolaus Bernau, Berlin

01.04.–31.10.2014 | FU | C-3

Ausstellung zum Schinkelwettbewerb zur Bebauung der Museumsinsel (1882–1884)

Weitere Infos: Benedicte Savoy

Manuel Fernández-Götz, Stuttgart

01.06.–30.06.2014 | FU | B-4

Möglichkeiten und Grenzen des Nachweises von (ethnischen) Identitäten anhand archäologischer Quellen.

Weitere Infos: Kerstin Hofmann

Matthias Jung

01.05.–31.05.2014 | FU | B-4

Identitätskonstruktionen. Biographische Objekte und Objektbiographien

Weitere Infos: Kerstin P. Hofmann

Renata Landgráfová, Prag

01.01.–30.06.2014 | HU | C-1

Altägyptische Texte

Weitere Infos: Frank Kammerzell

Didier Marcotte, Reims

01.03.–31.05.2014 | FU | C-5

Thesen und Diskussionen zum Key Topic Mapping

Weitere Infos: Klaus Geus

Martina Müller-Wiener, Bonn

01.05.–31.10.2014 | FU | A-1

Historische Kontextualisierung der Siedlungstätigkeit im islamischen Resafa des 12.–13. Jh.

Weitere Infos: Dorothee Sack

Benjamin Morison, Princeton

03.02.–30.06.2014 | HU | D-3

The epistemology of ancient geometry: constructing in space

Weitere Infos: Jonathan Beere

Kurt A. Raaflaub, Providence R.I.

01.03.2014–31.05.2014 | FU | B-1

Seeherrschaftsvorstellungen und -konzepte und ihre historische Einbettung in Umbruchszeiten

Weitere Infos: Ernst Baltrusch, Christian Wendt

Mirjo Salvini, Rom

01.06.–30.06.2014 | FU | B-4

»Die Kunst der Beschwörung«: Hethitische Ritualliteratur im Fokus des Projekts

Weitere Infos: Jörg Klingler

Moshe Taube, Jerusalem

10.02.–31.07.2014 | FU | D-4

Seminar zu Immaterial Causes and Physical Space

Weitere Infos: Florentina Badalanova Geller

Anna Totomanova, Sofia

01.04.–31.05.2014 | FU | D-4

Old Church Slavonic texts

Weitere Infos: Florentina Badalanova Geller

Frans Wiggermann, Amsterdam

23.04.–23.07.2014 | FU | D-1 und B-4

Mesopotamian Metaphysics

Weitere Infos: Markham J. Geller

Derya Yilmaz, Çanakkale

01.05.–30.6.2014 | FU | D-6

Metallbefunde der Bronzezeit und das späte Chalkolithikum Anatoliens (4. Jahrtausend)

Weitere Infos: Florian Klimscha

TERMINE

Ausgewählte Termine der kommenden Wochen im Überblick – detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Topoi-Kalender unter www.topoi.org/calendar/.

MAI

14

MI

◀ bis SA 17.05.

4th Regensburg Workshop on Mesopotamian Astral Sciences. Workshop, Topoi-Haus Mitte (1.03). → topoi.org/event/22935/

15

DO

◀ bis FR 16.05.

On the Road. Bioarchaeological and Cultural Scientific Aspects of Non-Sedentary Communities. Workshop (A-2), Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/22547/

15

DO

Chiara Thumiger: The patients of the Hippocratic Epidemics BabMed-Seminar: 16–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/23892/

Third-Thursday Cluster Meeting feat. Key Topic Transformation. Clustertreffen, 18–21 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/23608/

21

MI

◀ bis FR 23.05.

Wege – Wasser – Wissen auf der iberischen Halbinsel vom Römischen Imperium bis zur muselmanischen Herrschaft

Internationale Tagung (B-1) | Centro de Congresos, Elche/Spainien. → topoi.org/event/23722/

22

DO

Stefanie Rudolf: Mystik oder Medizin?

BabMed-Seminar: 16–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/23888/

Kurt Raaflaub: Fellow lecture

Vortrag: 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/22692/

23

FR

◀ bis SA 24.05.

UAV (Unmanned Aerial Vehicle) Applications in Archaeology. Tagung, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/23369/

26

MO

◀ bis MI 28.05.

Mapping Ancient Identities

Tagung, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/22138/

28

MI

David Alan Warburton: Preise

Vortragsreihe »Ökonomie früher Kulturen« 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/24465/

30

FR

◀ bis SO 01.06.

The Text-History of Aristotle's Metaphysics

Conference, Topoi-Haus Mitte (1.03) → topoi.org/event/22934/

JUNI

03

DI

Manuel Fernández-Götz: Heiligtümer, Urbanisierungsprozesse und soziale Identitäten in der europäischen Eisenzeit

Forum der Key Topics und Labs: 19:15–20:45 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/22767/

04

MI

Peter Halkon: Eisenverhüttung East Yorkshire

Vortragsreihe »Ökonomie früher Kulturen« 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/24465/

05

DO

Lennart Lehmhaus: Talmudische Therapien

BabMed-Seminar: 16–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/23896/

06

FR

◀ bis SA 07.06.

Space and Metaphor in Cognition, Language and Texts | Tagung, Topoi-Haus Mitte. → topoi.org/event/23261/

11

MI

David Beresford-Jones and Kevin Lane:

One River Project | Vortrag: 17–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem | → topoi.org/event/24007/

Topoi wird Weltmeister...

...auch wenn du das glaubst und außerdem die Champions League nicht von der Relegation unterscheiden kannst, bist du bei unserer Tipprunde zur WM 2014 herzlich willkommen.

Da die nächsten Weltmeisterschaften in Russland (2018) und Katar (2022) erst nach Topoi 2 stattfinden, ist es jetzt die letzte Chance überhaupt, einen bleibenden Eindruck bei Topoi zu hinterlassen. Denn, Fellows kommen und gehen, aber der Sieg bleibt für die Ewigkeit. Außerdem denkt bitte daran, dass die Mittagspausen recht einsam werden können, wenn man nicht mitreden kann.

Ab Dienstag, den 20. Mai, könnt ihr euch hier (www.kicktipp.de/topoi) bei unserer

Topoi-Tipprunde anmelden, in der der Fußballsachverständ mit den Glückstreffern konkurriert und bei der nie ganz klar ist, wer die Nase vorne hat. Denn der Ball ist rund und das Spiel hat 90 Minuten.

Und neben dem Ruhm gibt es natürlich auch Sachpreise. Für den Ersten der Tipprunde (bei Topoi-Insidern auch Gordon Fischer genannt) gibt es das Panini-Bilderalbum.

UM

■ **Das Topoi-Tipp-Spiel zur Fußball-WM Anmeldung ab Dienstag, 20. Mai unter → www.kicktipp.de/topoi**

Spielleitung: ursula.mueller@topoi.org

Kleine Flieger – große Erfolge

UAV-Konferenz 2014 vom 23. bis 24. Mai in Dahlem

Das Topoi Forum *Spatial Data* veranstaltet am 23. und 24. Mai 2014 zusammen mit dem EU-finanzierten Projekt ArchaeoLandscapes Europa (ArcLand) eine gemeinsame Konferenz zum Thema *UAVs in der Archäologie und Denkmalpflege – Einsatzmöglichkeiten und Grenzen*.

UAVs (Unmanned Aerial Vehicle/Unbemannte Luftfahrzeuge) sind ferngesteuerte Fluggeräte, welche entweder autonom oder per Fernsteuerung kontrolliert Höhenbereiche bis zu mehreren hundert Metern erreichen können. Im zivilen Kontext wurden sie schon seit längerem im Katastrophenschutz, Rettungsdienst und sogar während der Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 verwendet – sie kommen aber auch im Vermessungswesen zum Einsatz. Da letzterer Zweig einen großen Stellenwert bei der wissenschaftlichen Dokumentation von Kulturlandschaften- und gütern einnimmt, können einige Institutionen in Deutschland und Europa mit dieser jungen archäologischen Dokumentationsmethodik bereits hervorragende Ergebnisse und mehrjährige Erfahrungen vorweisen.

Ziel der Veranstaltung ist es, bestehende Ungleichgewichte in der Nutzung moderner Vermessungs- und Fernerkundungsverfahren zu beseitigen und die Voraussetzungen für den



Foto: © Jochen Reikhardt, Kammor Zug

regelmäßigen Gebrauch dieser Technologien in ganz Europa zu schaffen. Wir hoffen, dass die Veranstaltung und Topoi mit seinem breiten Netzwerk dazu beitragen werden, die Nutzung von Fernerkundungsverfahren zu befördern und eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch auf diesem Gebiet zu etablieren.

Das Programm des Symposiums besteht aus zwei Teilen. Der erste Tag konzentriert sich auf die Vorstellung von Anwendungsbeispielen aus den o.g. Fachgebieten. Der zweite Tag, zu dem auch die Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist, zeigt verschiedene Luftfahrzeuge im praktischen Einsatz sowie die Erstellung von 3D-Computer-Modellen aus den gewonnenen Daten. Experten und Nutzer der UAV-Technologie werden so die

Gelegenheit haben, Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Wissen und praktische Fähigkeiten aus erster Hand zu erhalten. Gleichzeitig hoffen wir, mit dieser Konferenz einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich des zivilen Einsatzes von UAVs zu leisten.

Die Ergebnisse beider Veranstaltungsteile sollen in ein Handbuch zur Verwendung von »UAVs in der Archäologie (Richtlinien und Hinweise)«, ergänzt durch audiovisuelles Lehrmaterial, münden.

UL

■ UAV-Konferenz 2014, 23.–24. Mai 2014
Topoi-Haus Dahlem mit öffentlicher Flugshow und Präsentation am Samstag (24.5. | 10–15 Uhr)
→ www.topoi.org/event/23369/

Deutschland und Du – ein Interview

Eindrücke und Erlebnisse unserer Gäste

»Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen...«. An dieser Stelle berichten wir gerne über die Forschungsreisen unserer Mitglieder in ferne Länder. Genauso spannend sind aber auch die Eindrücke, die unsere ausländischen Gäste von ihrem Aufenthalt in Deutschland mit nach Hause nehmen. Für Neotopia beantwortet die aus Südafrika stammende Doktorandin Annette Potgieter einige Fragen über ihre ganz persönlichen Eindrücke und Erlebnisse in Deutschland. Annette nimmt am Promotionsprogramm Ancient Languages and Texts (ALT) der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) teil. Thema ihrer Dissertation sind die Militäremetaphern in Paulus' Brief an die Römer.

Aus welchem Land stammst Du und seit wann bist Du in Deutschland?

Ich stamme aus Pretoria, Südafrika und bin seit Oktober 2013 in Berlin.

Was hat Dich am meisten an Deutschland überrascht?

Was hat mich nicht überrascht? Alles ist anders hier! An erster Stelle hatte ich natürlich Probleme mit der deutschen Sprache, da ich keine Vorkenntnisse hatte. Ich finde es schwer, aus dem Stegreif zu sprechen – man muss wirklich genau darüber nachdenken was man sagt. In Südafrika sind die Menschen offener. Du kannst an jemandem vorbei laufen, nach dem dritten Mal kommst Du ins Gespräch. Ich habe festgestellt,

dass hier so etwas eher unüblich ist... Es nimmt einige Zeit in Anspruch, Leute kennenzulernen. Auch sind wir in Südafrika ungewohnter darin, einander zu umarmen – ich vermisse es sehr, umarmt zu werden! Dennoch muss ich sagen, dass die Menschen in Deutschland sehr freundlich sind.

Was war das Lustigste, Ungewöhnlichste oder Überraschendste, das Dir in Deutschland wiederfahren ist?

Ich habe eine Top Drei der ungewöhnlichsten Fragen. Diese beziehen sich alle auf Stereotype gegenüber Südafrika:

Frage 3) Hast Du Stammeskleidung? Frage 2) Warum bist Du nicht schwarz? Aber Deine Eltern sind schwarz? (Meine! Wirklich!) Frage 1) Da Du nun nicht mehr jagen kannst, ist die deutsche Küche eine große Umstellung für Dich?

Was vermisst Du an zuhause?

Die Sonne, meine Freunde und die Familie.

Was denkst Du, was wirst Du am meisten vermissen, wenn Du wieder nach Hause gehst?

Die Frage ist unfair! Es ist schwer sich nicht in Berlin zu verlieben. Ich liebe die Kunst und die Mode. Ich werde alles vermissen – die Museumsinsel, die Auguststrasse, Topoi... (das Wetter natürlich ausgenommen!) Ich mag die grüne und üppige Landschaft und, dass man nachts sicher alleine durch die Straßen laufen kann – das ist bei uns daheim nicht besonders empfehlenswert.



Foto: Annette Potgieter, privat

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 03/14 (2): 13.05.2014

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel

Beiträge:

Nina Dietzemann (ND), Tanja Kuppel (TK),
Undine Lieberwirth (UL), Carmen Marcks-
Jacobs (CMJ), Ursula Müller (UM), Birgit
Nennstiel (BN), Ruti Ungar (RU),
Katharina Steudtner (KS)

Anmerkung: in einem Teil der Auflage wurde für den Artikel auf Seite 1 fälschlicherweise DW anstelle von Katharina Steudtner als Autor angegeben. Den Fehler bitten wir zu entschuldigen.